

fort und sein Vetter Graf Hug von Berdenberg Rheint einander befehdeten, so ließ der Abt der zum Schein die Parthey des Letztern, im Grund aber seine eigene hielt, durch seinen Amtmann Fehr die Burg Blatten, ob Montlingen am Rhein, durch einen andern Amtmann, (1267.) Held die Burg Heldsberg und den Thurm Sterkenberg ob Bernang erbauen. Die Bessehausen kaufte er an sich, und um die Burg Bernang, die so wie das Dorf, einem braven friedlichen Mann, Ritter Bernher von Bernang, \*) eigenthümlich zugehörte, ward er mit List und Drohung, solange, bis der Besizer sie ihm übergab, und als ein Burglehen wieder von ihm empfing.

So mächtig handleten Abt und Stift von St. Gallen, während dem, daß Kaiser Friedrich und sein Sohn und Nachfolger Konrad von Bannstrahlen, und Gegenkönigen verfolgt wurden, und allgemeine Verwirrung im Reich herrschte. Konrads Sohn, Konradin, der letzte Erbsößling des hohenstauffischen Hauses verlor sein Leben auf dem Blutgerüst in Neapel; (1268.) in seine Güter theilten sich die Herren in Elfaß,

\*) Aus diesem Geschlecht war Anno 1245 Rudolph der III, Abt zu Pfeffers.